



Haus & Grund®  
Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.



ZENTRALVERBAND  
SANITÄR  
HEIZUNG KLIMA



FORUM  
Gemeinschaftliches Wohnen e.V.  
Bundesvereinigung

VERBAND WOHN'EIGENTUM



wohnen  
im eigentum  
die wohn'eigentümer e.V.



Vereinigung Deutsche  
Sanitärwirtschaft e.V.

Zentralverband Sanitär Heizung Klima, Rathausallee 6, 53757 St. Augustin

Deutscher Bundestag  
Haushaltsausschuss  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

22.08.2024

## Fortführung KfW-Programm „Altersgerecht Umbauen“ im Jahr 2025

Sehr geehrte Abgeordnete des Deutschen Bundestages,

wir wenden uns heute an Sie, um auf ein Anliegen von großer gesellschaftlicher Bedeutung aufmerksam zu machen: Die Fortführung des KfW-Zuschussprogramms „Altersgerecht umbauen“ (455-B). Dieses Programm hatte bis dato ein vergleichsweise kleines Volumen. Die Mittel wurden aber sehr effektiv eingesetzt und ersparten volkswirtschaftlich gesehen nächsten Generationen enorme Folgekosten.

Es ist vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Trends in Deutschland unseres Erachtens essenziell, gerade dieses Programm nicht im Bundeshaushalt 2025 zu streichen, um den demografischen Herausforderungen unserer Gesellschaft gerecht zu werden und älteren Menschen ein selbstbestimmtes Leben in ihren eigenen vier Wänden zu ermöglichen. Denn dieses Programm unterstützte bis dato nicht nur altersgerechte Modernisierungen, sondern es ermöglichte am Ende auch eine künftige Vermeidung erheblich kostenintensiverer stationärer Pflegesituationen.

Nur 1,5 Prozent der Wohnungen in Deutschland sind derzeit barrierefrei. Laut einer Studie des Instituts für Wohnen und Umwelt (IWU) im Auftrag der KfW werden bis 2035 rund zwei Millionen altersgerechte Wohnungen fehlen. Das KfW-Zuschussprogramm ist ein kleiner, aber wesentlicher Baustein, um diese Lücke zu schließen und älteren Menschen ein würdevolles und selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.

Im aktuellen Regierungsentwurf zum Bundeshaushalt 2025 sind keine Mittel zur Fortführung dieses wichtigen Förderprogramms vorgesehen, obwohl der Bedarf an altersgerechten Wohnungen steigt. Das würde bedeuten, dass - vorbehaltlich der anstehenden parlamentarischen Beratungen - neue Förderzusagen ab dem Jahr 2025 nicht mehr möglich wären. Dies steht im deutlichen Widerspruch zu den im Koalitionsvertrag der Regierungsparteien gemachten Versprechen, den Einsatz für altersgerechtes Wohnen und den Abbau von Barrieren zu verstärken.

Im vergangenen Jahr wurde die Förderhöhe für dieses Programm noch auf 150 Millionen Euro verdoppelt, was zeigt, dass die Dringlichkeit des Bedarfs erkannt wurde. Umso unverständlicher ist es, dass diese Mittel im aktuell vorliegenden Haushaltsentwurf für 2025 gestrichen werden sollen, obwohl der

Etat des Bundesbauministeriums laut Plan gleichzeitig um 700 Millionen Euro auf 7,4 Milliarden Euro aufgestockt werden soll.

Ob Lebensgestaltung der Großeltern, Eltern oder des eigenen Lebens im Alter: Wir bitten Sie eindringlich, sich für die Fortführung des KfW-Zuschussprogramms „Altersgerecht Umbauen“ mit einer ausreichenden Mittelbereitstellung, aber mindestens fortführend in Höhe von 150 Millionen Euro, einzusetzen. Es ist offensichtlich, dass dieses Volumen nicht ansatzweise ausreicht, aber es bietet zumindest noch einen Anreiz. Darüber hinaus sollte die maximale Förderhöhe für Einzelmaßnahmen angesichts der gestiegenen Baukosten auf mindestens 5.000 Euro angehoben werden, um die notwendige Unterstützung effektiv zu gewährleisten.

Wir hoffen, dass Sie dieses Anliegen im Bundestag unterstützen werden. Es geht hier nicht um einen ins Gewicht fallenden Haushaltsbereich. Es geht um geringfügige präventive Investitionen, damit wesentlich höhere Kosten für künftige Generationen vermieden werden können.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung!

Für Ihre Rückfragen stehen wir gern jederzeit zur Verfügung.

Freundliche Grüße

gez. Helmut Bramann  
Hauptgeschäftsführer  
Zentralverband Sanitär Heizung  
Klima

gez. Dr. Guido Klumpp  
Geschäftsführer  
BAGSO –  
Bundesarbeitsgemeinschaft der  
Seniorenorganisationen e.V.

gez. Monika Schneider  
1. Vorsitzende  
Bundesarbeitsgemeinschaft  
Wohnungsanpassung e.V.

gez. Dr. Josef Bura  
1. Vorsitzender,  
FORUM Gemeinschaftliches  
Wohnen e. V.

gez. Alexander Wiech  
Bundesgeschäftsführer  
Haus & Grund Deutschland –  
Zentralverband der Deutschen  
Haus-, Wohnungs- und Grund-  
eigentümer e.V.

gez. Verena Örenbas  
Bundesgeschäftsführerin  
Verband Wohneigentum e.V.

gez. Jens Wischmann  
Geschäftsführer  
Vereinigung Deutsche  
Sanitärwirtschaft e. V.

gez. Dr. Sandra von Möller  
Vorständin  
Wohnen im Eigentum.  
Die Wohneigentümer e.V.